

■ Haushalte und Lebensformen 2023 in Tsd. und in % aller Haushalte

Haushaltstyp	in Tsd.	in %
Haushalte insgesamt	41.330	100
<i>Einpersonenhaushalte</i>	17.007	41,2
<i>Mehrpersonenhaushalte</i>	24.323	58,8
Unter den Haushalten insgesamt: Lebensformen mit mehreren Personen in % aller Haushalte ¹⁾ :		
- <i>Paargemeinschaften ohne Kinder²⁾</i>	11.712	28,3
darunter:		
Ehepaare	9.439	22,8
Lebensgemeinschaften	2.273	5,5
- <i>Lebensformen mit Kindern²⁾</i>	11.862	28,7
darunter:		
Ehepaare mit Kindern	7.905	19,1
Lebensgemeinschaften mit Kindern	1.163	2,8
Alleinerziehende	2.967	7,2
darunter:		
Mütter	2.387	5,8
Väter	580	1,4

1) Haushalte und Lebensformen sind nicht deckungsgleich. Z.B. können in einem Haushalt mehrere Lebensformen vorzufinden sein, etwa alleinstehende Studenten in einer Wohngemeinschaft. Verzerrungen sind deshalb möglich.

2) Kinder: Ledige Kinder ohne Altersbegrenzung im Haushalt mit mindestens einem Elternteil

Quelle: Statistisches Bundesamt (2024): Statistischer Bericht. Mikrozensus - Haushalte und Familien. Erstergebnisse 2023

Haushalte und Lebensformen 2023

Im Jahr 2023 sind etwas weniger als die Hälfte der rund 41 Mio. Haushalte in Deutschland Einpersonenhaushalte. Die Mehrpersonenhaushalte lassen sich aufteilen in Paargemeinschaften ohne Kinder und in Lebensformen mit Kindern. Alleinstehende bzw. Einpersonenhaushalte und Paare ohne Kinder machen etwa 51 % aller Lebensformen aus, die andere Hälfte (ca. 49 %) besteht aus Familienhaushalten, d.h. aus Haushalten mit Kindern. Im Jahr 2005 waren es noch 53 % (vgl. [Abbildung VII10](#)).

Bei diesen Daten handelt es sich um Querschnittsdaten, die die Struktur der Lebensformen zu einem bestimmten Zeitpunkt (so im Jahr 2023) wiedergeben. Das kann den Eindruck erwecken, dass das Leben mit Kindern immer seltener wird. Tatsächlich jedoch durchlaufen die Menschen in ihrer Gesamtbiografie verschiedene Lebens- und Familienformen. Als ein typischer Fall kann gelten, dass ein junger Mensch aus dem Elternhaus auszieht, zunächst alleine wohnt und dann mit dem Partner/der Partnerin eine nichteheliche Lebensgemeinschaft aufbaut. Vor oder auch erst nach der Geburt eines Kindes wird geheiratet. Nachdem das Kind bzw. die Kinder ihre Ausbildung abgeschlossen bzw. einen eigenen Haushalt gegründet haben, wird die Familien- und Erziehungsphase durch die nachelterliche Phase (Partnerschaft ohne Kind im Haushalt) abgelöst. Im höheren Lebensalter schließlich wächst die Wahrscheinlichkeit, dass ein Ehepartner stirbt und eine Situation des Alleinlebens wegen Verwitwung beginnt. Je höher die Lebenserwartung, d.h. je länger die Menschen leben, desto kleiner wird der Anteil des gemeinsamen Lebens mit Kindern im Haushalt (vgl. [Abbildung VII.11](#) und [Abbildung VII.12](#)).

Methodische Hinweise

Vgl. die Ausführungen in [Abbildung VII10](#) und [Abbildung VII.11](#)